

Persephone und Hades

Eine Liebesgeschichte aus der Griechischen Vergangenheit wird nun in die Gegenwart versetzt

Von -Claire-Farron-

Kapitel 25: Persephones erster Schultag und Aphrodites Verrat

Die Frau merkte anscheinend, wie durcheinander ich war und sie runzelte kurz die Stirn.

"Du bist anscheinend die neue Schülerin der Erz41." sagte sie und ich zuckte mit den Schultern, denn ehrlich gesagt wusste ich nicht, in welcher Klasse ich war. Sie fragte mich nach meinem Namen und als ich ihr diesen sagte, da musste sie lächeln. Sie sah auf ihrer Liste nach und dann brachte sie mich in die Klasse, in der ich nun war.

Ich danke ihr und setzte mich dann auf den leeren Platz in der ersten Reihe. Meine Klassenkameraden schauten mich an, als wäre ich ein kaputtes Auto.

Innerlich fragte ich mich, was denn so komisch ist an mir, das man mich so sehr beobachten musste und auch die Gespräche einstellten.

Der heutige Tag an der Schule war sehr informativ und neu für mich. Leider merkten die anderen auch, das ich mich unwohl fühlte, aber keiner von denen kam zu mir um mir Gesellschaft zu leisten. In der Pause stand ich mal wieder alleine. Wie schon am Anfang.

Aphrodite:

"Ich weiß das du nichts versprechen kannst, aber bitte versuche es für das Wohl deiner Liebsten und deines Kindes" sagte sie ruhig und sah zu Hades. Persephone wusste es selbst noch nicht, aber die Göttin der Liebe wusste das sie ein Kind bekommt. Schließlich bekam sie es ja durch die Rettung von seiner Liebe mit.

Sie sah, wie geschockt Hades aussah, als sie sagte das er es doch für das Wohl seines Kindes versuchen sollte.

"Hades, es gibt eine Möglichkeit, wie Persephone wieder eine Göttin wird." sagte sie ruhig und musste kurz lächeln.

"Wo die Möglichkeit sich befindet, da würde ich sagen, solltest du die Athene fragen, vielleicht weiß ja sie wo sich das Goldene Vlies befindet. Denn mit der Kraft des Vlies könntest du deine Geliebte und dein Kind wieder an die Unterwelt binden" sagte sie ruhig.

Sie lächelte und nun kam auch die Zeit des Abschiedes. Schließlich musste sie wieder zurück in den Götterkonzil. Vielleicht suchte sie da ja jemand schon, aber das glaubte sie nicht. Sie hatte sich im Wissen von allen Anderen Göttern gegen den Plan von Zeus

gestellt.

Persephone:

Am Ende des Schultages, war es sehr katastrophal. Erst hatte es geregnet und ich hatte vergessen etwas mitzunehmen, womit ich nicht nass werden konnte, dann hatten meine Klassenkameraden mir ein Bein gestellt und ich fiel direkt in eine Pfütze. Jeder Schüler, der das gesehen hatte, lachte sofort laut los.

Ich war so klatschnass, das ich eher in die entgegengesetzte Richtung floh, weiter weg von Hause fort lief. Ich fühlte mich so unbeholfen und einsam. Heute hatten wir in der Schule auch das Fach Geschichte und ich habe mich so oft gemeldet, das meine Klassenkameraden irgendwie eifersüchtig war. Ich war mit den Menschlichen Emotionen so überfordert.

Ich war irgendwann am Meer angekommen und sah direkt dahinein, in der Hoffnung das mich einer meiner Familie da findet. Vielleicht auch Poseidon, der Gott der Meere.